

**Oberursel, den 26.01 2009**

**Liebe Paten und Förderer unserer Kinder in Indien!**

Nun sind einige Tage seit meiner Rückkehr vergangen und ich bin weitgehend wieder im deutschen Zeitrythmus. Unser Container hat volle 3 Wochen im Zoll festgesteckt und die indischen Behörden haben sehr viel Geld von uns gefordert. Zum Glück war unser Mitglied Claudia Torsiello vor Ort und hat nach zähen Verhandlungen und mit der Hilfe des Rotary-Club-India alles zum guten Ende gebracht. Wir danken dem Rotarier-Club-Oberursel, der die Verbindung nach Indien ermöglicht und uns bei dieser Aktion finanziell unterstützt hat. Herzlichen Dank an Kühne & Nagel für die schnelle, sichere und für uns kostenfreie Verschiffung unseres Containers nach Indien.

Am 02. Januar wurde der Container in die Schule gebracht und sofort entladen.

Dann begann die härteste Arbeit. 220 Kisten mussten ausgepackt und die Waren sortiert werden. Dabei haben Carmen und Vanessa aus Oberursel, die zurzeit noch als Praktikantinnen dort sind, fleißig geholfen. Claudia und ihre Freundin Yvonne waren auch einige Tage vor Ort um zu helfen.

Wir konnten unsere Kinder für 2 Jahre mit Kleidung, Spielzeug und Schulmaterial versorgen. Jeder Klassenraum hat jetzt ein Regal und 3 Klassen sind mit Tischen und Stühlen aus der Schule Mitte in Oberursel ausgestattet.

Auch im Büro des Projektleiters und im bisher kahlen Raum der beiden Erzieherinnen sowie im neu erbauten Raum der 14 jugendlichen Mädchen steht nun ein Regal.

In den Schlafräumen der Kinder hängen Bilder, Kleiderhaken und Spiegel. Jedes Kind besitzt jetzt ein Handtuch und ein gut riechendes Stück Seife mit Box.

Die vielen Legosteine, Autos und Puppen wurden eifrig bespielt. Die Fahrräder und Roller bereiteten den Kindern große Freude und wurden gleich mit mehreren Kindern besetzt. Der Kühlschrank und die beiden Waschmaschinen waren sehr willkommen. Vanessa und Carmen sorgen täglich für saubere Wäsche bis Mary die Erzieherin die Bedienung gelernt hat.

Die von der Hohemark-Apotheke gespendeten Medikamente waren vor allem bei der Läusebekämpfung sehr hilfreich. Wir danken Herrn Schulz- Isenbeck.

Die restlichen Sachen wurden an die umliegenden Dörfer verteilt. Die Menschen kämpften um jedes Stück. Wir hier können uns nicht vorstellen, in welcher Armut diese Menschen leben.

Durch die viele Arbeit hatte ich sehr wenig Zeit und Kraft für unsere wunderbaren Kinder. Beim nächsten Besuch habe ich Einiges gut zu machen.

Natürlich gab es wie immer kleine Extras wie Süßigkeiten, Kuchen, Vitaminlimonade und einen Riesentopf Obstsalat. Dafür haben die Kinder der Betreuungsschule in Steinbach über 200.- Euro gesammelt. Das reichte noch für 7 große Fische und einen ganzen Sack Gemüse. Die Kinder haben sich wie im Paradies gefühlt. So gutes und reichliches Essen sind sie nicht gewöhnt. Liebe Kinder in Steinbach, das habt ihr richtig super gemacht. DANKE!

Ein weiteres Highlight war die 3sitzige Schaukel welche von der Klasse 6B des Heinrich-von-Gagern-Gymnasiums Frankfurt gesponsert wurde. Weder die Kinder noch der Projektleiter hatten jemals eine Schaukel gesehen. Sie ist das erste Spielgerät in dem großen Schulhof. Ein Klettergerüst und eine große Rutsche sollen folgen, sobald dafür ein Sponsor gefunden wurde.

Leider gab es nicht nur frohe Stunden. So hat ein kleines Mädchen während meines Besuches seine Mutter an Krebs verloren. Der Vater starb schon vor Jahren. Sie war völlig traumatisiert und braucht eigentlich therapeutische Hilfe.

Ein anderes kleines Mädchen muss dringend operiert werden um laufen zu können. Sie wurde mit einem verkrüppelten Bein geboren.

Die Armen ertragen ihre Leiden als gottgegeben weil sie niemals das Geld für den Arzt oder eine Operation aufbringen können. Soweit das Kinder unserer Schule betrifft müssen wir helfen.

Ein 12jähriger Junge wurde von seinem Vater für 250.-Euro an die Ziegelei als Sklave verkauft. Ich habe Childline, die indische Organisation die misshandelten und missbrauchten Kindern hilft, eingeschaltet. Wir möchten diesen begabten Jungen an unsere Schule zurückholen. Obwohl in Indien Schulpflicht besteht und Kinderarbeit seit langem verboten ist, begegnen uns immer wieder solche Fälle.

Auch das Heim „Hope For Future“ bekam viele Kisten mit Kleidung, Büchern und Spielzeug. Unter der Obhut des Heimleiter Glaxon und seinem Team geht es den Kindern richtig gut. Dort müssen wir uns keine Sorgen machen. Mit Hilfe von Sponsoren gelingt es dem Heimleiter immer wieder einen Ausbildungsplatz für die Heranwachsenden zu finden. So beenden 2 Jungen im Juni ihre Ausbildung zum Haustechniker. 2 Mädchen werden ihr Examen an der Krankenpflegeschule ablegen und dann eigenes Geld verdienen. Gomathi wird nach dem Abitur das Lehrerinnenseminar besuchen, um Grundschullehrerin zu werden. Das ist ein schöner Erfolg, der uns zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Claudia blieb durch die Schwierigkeiten mit dem Container sehr wenig Zeit. Doch die hat sie gut genutzt, um alles Wichtige für Ihre Nähschule vorzubereiten. Sie hat ein Haus günstig gemietet, in dem sie alle gespendeten Nähmaschinen unterstellen konnte. Der Vermieter war so begeistert von dem Projekt, dass er noch einige Umbauten vornehmen wird. So kann Claudia bei ihrem nächsten Aufenthalt im Sommer sofort loslegen und junge Frauen im Nähen ausbilden, damit sie ihren Lebensunterhalt finanzieren können. Eine kompetente Lehrerin wurde gefunden, welche die Ausbildung in Claudias Abwesenheit leiten wird. Jetzt brauchen wir noch dringend Sponsoren, die dieses tolle Projekt mitfinanzieren.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Paten, Einzelspendern und Helfern, denn nur mit Ihnen kann unsere Arbeit Früchte tragen und in die Zukunft wirken.

Die Kinder haben wieder mit viel Geduld Karten bemalt und Grüße für Sie geschrieben. Einige Kinder haben unsere Projekte verlassen, weil die Eltern keine Arbeit finden und weit weg vielleicht eine neue Chance bekommen. Diese Kinder gehen dann dort zur Schule. Für mich, die ich diese Kinder persönlich kenne und in meinem Herzen trage, ist das immer sehr traurig. Aber es gibt so viele Kinder, die noch keinen Paten/ Patin gefunden haben. Sie brauchen unsere Liebe, unsere Fürsorge und unsere Unterstützung genauso dringend.

Bitte bleiben Sie bei uns und helfen Sie uns, Glanz in Kinderaugen zu bringen. Für mich ist das Lächeln dieser Kinder der schönste Lohn für alle Mühen.

Neue Bilder werden wir demnächst auf unsere Homepage [www.nandri-kinderhilfe.de](http://www.nandri-kinderhilfe.de) ins Internet stellen.

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit, Freude, Glück und Erfolg für das Jahr 2009.

Ihre Monika Gerbas